

Der „innere Schweinehund“ ist ein Problem

Erster „Kneipp-Sport-Schnupper-Tag“ noch mit durchwachsender Resonanz

Obernkirchen. Den sich am 17. Mai jährenden Geburtstag des bayrischen Pfarrers Sebastian Kneipp (1821-1897), dem Begründer der – fünf „Säulen“ einer gesunden Lebensführung umfassenden – Kneipp'schen Lehre, hat der Kneipp-Verein Obernkirchen zum Anlass genommen, gemeinsam mit der BKK24 einen „Kneipp-Sport-Schnupper-Tag“ auszurichten.

Insgesamt 21 unterschiedliche Arbeitsgruppen an diversen Standorten in der Bergstadt standen dabei am Samstag auf dem Programm. Darunter Fitness-Angebote wie etwa „Powergymnastik“, „Rücken-Fit“ und „Pilates“ sowie Yoga-Übungen und ein Vortrag über heilende „Kräuter vor der Haustür“. Angesichts von insgesamt 26 Personen, die sich zu dieser mehrstündigen Veranstaltung angemeldet hatten, blieb die Resonanz jedoch ein Stück weit hinter der von den Organisatoren gesetzten Ziel-

marke zurück. Mangels Nachfrage fielen denn auch rund ein Drittel der offerierten Seminare mangels Nachfrage aus, darunter das „Kinderturnen ab drei Jahre“, die „Ballspiele für Grundschulkindern“ und das ebenfalls für die junge Generation vorgesehene „Ropeskipping/Einradfahren“.

„Es ist nicht so viel, wie wir erhofft haben, aber es ist auch nicht so schlecht“, resümierte Wiebke Klapp, die Vorsitzende des Vereins. Gerechnet habe man ohnehin nur mit knapp drei Dutzend Teilnehmern. Erfahrungsgemäß sei es nämlich „unheimlich schwer“, die Menschen dazu zu bewegen, aus ihrem üblichen Trott herauszukommen. So etwa, weil ihnen ihr „innerer Schweinehund“ im Wege stehe, oder sie sich nicht vorstellen können, wie gut es einem tut, Sport zu treiben.

Ursächlich könnte aber beispielsweise auch die Konkurrenz durch das zeitgleiche



Ist mit der Beteiligung am ersten „Kneipp-Sport-Schnupper-Tag“ durchaus zufrieden: Wiebke Klapp, die Chefin des Kneipp-Vereins. wk

„Hoffest“ der Vehlener Hausbrauerei Meier („Meierhöfer“) gewesen sein. Möglicherweise seien aber auch die bei vielen Familien am Sonntag (18. Mai) anstehenden Konfirmationen ein Grund.

Friedrich Schütte, Vorstandsmitglied der BKK24,

nahm es ebenfalls recht locker, dass die Premiere des „Kneipp-Sport-Schnupper-Tages“ nicht voll eingeschlagen hat: Ähnlich sei es seinerzeit etwa bei den ersten öffentlichen Vorträgen im Rahmen der „Länger-besser-leben“-Aktion der Krankenkasse gelaufen –

auch bei denen habe man anfangs noch nicht so viele Besucher gezählt, wie es bei den heutigen Ausgaben der Fall sei, berichtete er. Wenn es aber gelinge, den „Kneipp-Sport-Schnupper-Tag“ im Verlauf von vielleicht zwei, drei Jahren als regelmäßiges Event in der Bergstadt zu etablieren, dürften mit der Zeit auch die diesbezüglichen Teilnehmerzahlen deutlich nach oben gehen.

Dass die Kooperation zwischen Kneipp-Verein und BKK24 passt, hatte Rolf Wöbeking bei der Begrüßung der Seminarteilnehmer in der Lounge der Krankenkasse hervorgehoben: Es gebe „keinen idealeren Partner“ für das „Länger-besser-leben“-Projekt der BKK24 als den Kneipp-Verein Obernkirchen, da dieser mit einem „ganzheitlichen Gesundheitsangebot“ aufwarte, erklärte das Beiratsmitglied des Niedersächsischen Kneipp-Landesverbandes. wk